

**Bußgeld-Ärger für Robert Brannekämper**

# Geldstrafe vom KVR für dieses CSU-Plakat

Von **KARSTEN RIECHERS**

München - Der Münchner CSU-Landtags-Abgeordnete Robert Brannekämper (51, Bogenhausen) ist stocksauer: „Was das KVR hier macht, ist eine Farce!“

Brannekämper soll ein Bußgeld zahlen, wegen einer

Ordnungswidrigkeit. Die Tat: eine nicht genehmigte, aber laut KVR auch „nicht genehmigungsfähige Plakatierung“.

Der Vorgang: Die CSU-Bogenhausen hatte per Plakat dazu aufgerufen, einen Bürger-Workshop am 11. März zu besuchen. Dabei ging es um die Pläne für ein Neubaugebiet im Nordos-

ten für bis zu 40.000 Menschen.

Die Bogenhauser CSU steht den Plänen sehr kritisch gegenüber: „Kein neuer Stadtteil aus Plattenbauten!“

Viele ähnlich denkende Bogenhauser folgten der CSU-Einladung, der Workshop verlief turbulent.

Kaum zwei Wochen später kam das KVR-Schreiben: Weil Parteien außerhalb von Wahlzeiten nur für politische Veranstaltungen werben dürften, habe Brannekämper eine Ordnungswidrigkeit begangen. Der Workshop sei „keine politische Veranstaltung“ gewesen.

Das sieht Brannekämper völlig

anders. Er will gegen das Bußgeld, dessen Höhe noch nicht fest steht, klagen: „Notfalls bis zum Verwaltungsgerichtshof“.

**Brannekämper glaubt übrigens, dass das KVR im Auftrag tätig wurde: „Es gab eine Anzeige aus dem 1. Stock im Rathaus! Da sitzt die SPD-Stadtratsfraktion.“**



Robert Brannekämper (r.) und sein Anwalt Xaver Finkenzeller mit dem Plakat des Anstoßes

Foto: MARKUS HANNICH